

An Heiligabend ist die Einsamkeit vergessen

Fest der Liebe im Senior Schläger Haus / Obdachlose finden hier warmen Empfang

Hameln (amg). Wohl kaum eine Zeit wird von den meisten Menschen so freudig erwartet und gefeiert wie die Weihnachtszeit. Und in kaum einer Zeit sind Besinnlichkeit und der Wunsch nach Familie und Gemeinschaft so präsent. Doch wenn für die einen das schöne Fest der Liebe immer näherrückt, steht vielen die schlimmste Zeit des Jahres bevor: Wer kein Zuhause hat, für den ist es gerade in der Weihnachtszeit sehr einsam. „Alles und jeder um einen herum ist auf Weihnachten eingestellt – die ganze Umgebung mit Werbung, Geschenken, Weihnachtsmusik, Weihnachtsmarkt...“ Da sei man dünnhäutiger als sonst, werde sich



Gesellige Runde mit Gitarre, Kerzenschein und warmen Getränken: Das Senior Schläger Haus lädt zur Weihnachtsfeier ein. Fotos: amg

der eigenen Einsamkeit besonders bewusst. „Man kann sich den Gefühlen nicht entziehen: Weihnachten löst besondere Emotionen aus“, sagt Jürgen E. Dann kämen einem die schlechten Phasen im Leben wieder hoch, aber auch die Erinnerungen an bessere Momente der Vergangenheit könnten schmerzhaft sein. Und in der Weihnachtszeit wachse die Sehnsucht nach Familie und Geborgenheit – „eine Sehnsucht, die ich zum Glück im Senior Schläger Haus stillen kann“, sagt der 60-Jährige.

Jürgen E. wuchs in Heimen auf, er fuhr zur See, seine Ehe ging in die Brüche, er verlor Familie und Zuhause und jeden sozialen Halt, er trank, lebte viele Jahre auf der Straße, der Kontakt zu Tochter und Enkelin brach ab. Die Angebote des Senior Schläger Hauses haben ihm aus der Obdachlosigkeit geholfen.

In der Einrichtung am Osterwall 22/Ecke Mühlenstraße finden Obdachlose und von Obdachlosigkeit Betroffene sowohl emotionale Zuwendung als auch professionelle Hilfe bei unterschiedlichen Problemen: Unter dem Dach des „Senior Schläger Hauses“ befinden sich die sozialen Dienste („Ambulante Hilfe“, „Tagestreffpunkt“, Übernachtungsstelle). Die Beratungsstelle für

Wohnungslose („Ambulante Hilfe“) hilft bei der Unterkunftssuche, bei Bewerbungen und Arbeitssuche, unterstützt die Betroffenen ebenso im Umgang mit Ämtern und Behörden wie bei der Sicherung der materiellen Existenz, bei sozialen Schwierigkeiten, drohendem Wohnungsverlust, bei Wohnungslosigkeit, Konflikten mit Vermietern und Nachbarn, bei Schulden und zustehenden Sozialleistungen. Eine ärztliche Sprechstunde kann kostenlos in Anspruch genommen werden, und weiter wird durch den „Tagestreffpunkt“ auch Straßensozialar-

beit angeboten.

Dass Jürgen E. den Absprung in ein neues Leben geschafft habe, verdanke er der Unterstützung durch das Senior Schläger Haus. Dafür sei er sehr dankbar, sagt er. Und fügt hinzu, dass er der Einrichtung immer verbunden bleibe. So wird Jürgen E. auch in diesem Jahr wieder mit seiner großen „Wahlfamilie“ von etwa 30 Menschen ein Weihnachtsfest feiern, Platz nehmen am weihnachtlich geschmückten Tisch, das festliche Essen, die heimelige Atmosphäre, die Weihnachtsgedichte und Musik genießen.

„Die Gäste erleben ein paar harmonische und besinnliche – ja, und auch lustige Stunden in der Gemeinschaft“, sagt Gisela Kolle, Sozialpädagogin im Senior Schläger Haus. Ermöglicht werden zwei Feiern für Menschen, die das Senior Schläger Haus betreut, durch Spenden und durch die Hilfe Ehrenamtlicher. Geschenke gibt es auch.

In diesem Jahr startete das Senior Schläger Haus zum ersten Mal eine „Weihnachtstüten-Aktion“ – mit Erfolg: Beim Verkäufer der Straßenzeitung „Asphalt“ waren Leinenbeutel erhältlich, in die Bürger ihre Geschenke (Kaffee, Tee, Tabak, haltbare Lebensmittel wie Konserven, Süßigkeiten Hygieneartikel) packen und für die Feier am zweiten Weihnachtstag im Senior Schläger Haus abgeben konnten. „Die Aktion wurde von den Bürgern sehr gut aufgenommen“, sagt Sozialpädagogin Irmhild Luise Beel-Zimmer. Auch Jürgen E. freut sich über die Weihnachtstüte – doch viel mehr noch darüber, im Senior Schläger Haus ein Fest in der Gemeinschaft feiern zu können, eins, wie er es nicht einmal als Kind erlebt habe: „Hier ist mein Zuhause. Hier habe ich das Gefühl, beheimatet zu sein.“



Die Klasse 8a des Schiller-Gymnasiums Hameln hat selbst gebackene Waffeln und Kekse verkauft und den Erlös von 350 Euro dem Senior Schläger Haus als Spende überreicht.